

# Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des der Correspondenznummer beiliegenden illustrierten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1spaltige Petitzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postämtern sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Speckert in Kolmar in Posen.

No. 31.

Kolmar i. P., Sonnabend, 23. April 1892.

39. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Das Preussische Staatsschuldbuch ist auch in dem soeben abgelaufenen Geschäftsjahr Seitens der Besitzer von Schuldschreibungen der konsolidierten Staatsanleihen rege in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug am 31. März

1890: 7871 über 451 137 600 Mk. Kapital

1891: 9632 " 543 013 100 " "

Es ist bis zum 31. März

1892: auf 12039 über 687 645 700 Mk. Kapital

gehten.

Von den letztgedachten Konten entfallen 84,3% auf Kapitalien bis zu 50 000 Mark und 15,7% auf größere Kapitalsanlagen.

Für physische Personen waren am 31. März d. J. 7922 Konten über zusammen 345 301 650 Mark, für juristische Personen 2054 Konten über 224 833 300 M. und für Vermögensmassen ohne juristische Persönlichkeit 2005 Konten über 100 797 950 Mark eingetragen. Die Zahl der Konten über beermündete oder in Pflegschaft stehende Personen ist im letzten Jahre von 641 auf 800 gestiegen.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 6656 Posten von der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin durch Werthbrief oder Postanweisung direkt zusenden, 1482 Posten wurden durch Gutschrift auf Reichsbank-Girokonto berichtigt und 6495 wurden bei den mit der Auszahlung beauftragten königlichen Kassen abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 10361 in Preußen, 1556 in anderen Staaten Deutschlands, 101 außerhalb Deutschlands in Europa, 7 in Aien, 2 in den deutschen Kolonien Afrika und 12 in Amerika.

Das Staatsschuldbuch ist allen denjenigen Besitzern Preussischer Konsols zu empfehlen, für welche diese Papiere eine dauernde Anlage bilden und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen Besitze der Schuldschreibungen und Zinscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandelnommen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Kaufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben; für jede Gutschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pf. für jede eingelangene 1000 Mark des Kapitalbetrags, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 Mark) zu zahlen.

Die von uns veröffentlichten „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschuldbuch“, welche über Zweck und Einrichtung Genaueres ergeben, können durch jede Buchhandlung oder direkt von dem Verleger J. Guttentag, Berlin für

den Preis von 40 Pfennig oder per Post franko 45 Pf. bezogen werden.

Berlin, den 5. April 1892.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.  
gez. v. Hoffmann.

### Bekanntmachung.

Die Kurperioden für strophulöse Kinder in der Prinz- und Prinzess-Wilhelm-Kinderheilstätte zu Inowrazlaw sind in diesem Jahr auf die Zeiten:

1. vom 15. Mai bis 25. Juni,

2. vom 30. Juni bis 10. August,

3. vom 14. August bis 24. September

festgesetzt.

Eltern, Pfleger, Vormünder, Vereine und Korporationen, welche die Aufnahme von Kindern in die Kinderheilstätte wünschen, wollen sich schriftlich unter Beifügung einer Zehnpfennigmarke an den königlichen Vergrath, Herrn Vetter zu Inowrazlaw wenden, welcher die näheren Aufnahmebedingungen mittheilen wird. Die Aufnahme erfolgt gegen Zahlung eines für die Dauer des Aufenthalts in der Kinderheilstätte im Voraus zu entrichtenden Pflegegeldes, welches täglich 80 Pf. beträgt.

In der ersten und dritten Kurperiode hat der unterzeichnete Landeshauptmann Freistellen in der Kinderheilstätte zu vergeben.

Anträge auf Verleihung derselben sind ebenfalls an Herrn Vergrath Vetter zu richten.

Posen, den 3. April 1892.

Namens des Vorstandes  
des Kinderheilstättenvereins der Provinz  
Posen.

Der Vorsitzende

Dr. Graf von Posadowsky-Wehner,  
Landeshauptmann.

Kolmar i. P., den 13. April 1892.

Die Guts- und Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich, mir bis zum 28. d. Mts. anzugeigen, welche Jahrgänge des diesseitigen Kreisblatts in den einzelnen Orten vorhanden sind.

Ferner ist festzustellen und mir gleichfalls in obiger Frist anzugeigen, ob für die am Orte befindliche Schule das von dem Rentmeister Piejski in Mogilno herausgegebene Ortschaftsverzeichniß der Provinz Posen angeschafft worden, ev. aus welchem Grunde dies unterblieben ist.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 16. April 1892.

Der Ackerwirth Gottlieb Sonnenberg aus Christkinden ist zum wechselnden Mitgliede des evangelischen Schulvorstandes zu Strofowo wieder gewählt und von mir befristet worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 16. April 1892.

Der Besitzer Hermann Stolz und der Schankwirth David Stolz, beide aus Strofowohausland, sind zu wechselnden Mitgliedern des evangelischen

Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir befristet worden.

Königlicher Landrath.

J. B.:

gez. Szczęsny,  
Regierungs-Offizier.

Budsin, den 12. April 1892.

Der von der Gemeinde Bobstolik (in Stelle des bisherigen Orts-Erhebers Andreas Pechel) zum Orts-Erheber für Steuern und Abgaben gewählte Wirth Hermann Maß zu Bobstolik ist als solcher befristet und in sein Amt eingeführt worden.

Der königliche Distrikts-Konmissionar.

gez. Plathner.

Schneidemühl, den 11. April 1892.

Die unter dem 24. Februar 1892 erlassene Bekanntmachung zwecks Aufenthaltsermittlung des Dienstmädchens Emilie Jech wird hiermit aufgehoben.

Die Polizei-Verwaltung.

gez. Wolff.

## Nichtamtlicher Theil.

### Saatenstand und Getreidefülle in Rußland.

Jetzt, nachdem milderer Wetter eingetreten und die Regengüsse der letzten Wochen befruchtend auf die Saaten gewirkt haben, läßt sich ein Ueberflut über den Saatenstand fällen. Die Saaten haben — wie dem „Berliner Börsencourier“ aus Kiew geschrieben wird — in den Gouvernements Kiew, Podolien, Wolhynien, Pottawa, Czernigow und Kursk sehr gut überwintert und gewähren einen prächtigen Anblick. Weizen und Gerste dagegen, und zwar besonders letzteres weist streckenweise schwach stehende Weizenfelder auf, die Roggen- und Rapsaaten stehen auch dort gut. Da in einzelnen Gouvernements die Saaten zu üppig stehen, so wird das Rindvieh bereits auf die Felder getrieben, um eine Ueberwucherung der Saaten zu verhindern. Mit der Bestellung der Frühjahrssaaten ist bereits begonnen worden.

Die russischen Landwirthe sehen hoffnungsvoll der Zukunft entgegen und eine allgemeine bessere Stimmung hat auch unter der Landbevölkerung Platz greifen können, nur das unglückselige Getreideausfuhrverbot läßt einen schweren Druck auf die russische Landwirtschaft aus, da der Absatz von Getreide vollständig stoft. Inzwischen sind nämlich die Nothstandsgegenenden von allen Seiten mit Getreide überworfen worden, die Preise dort sehr gewichen und der Absatz fast unmöglich geworden. So z. B. hat ein Kaufmann in dieser Woche sein Geld auf 500 Waggons Hafer verfallen lassen.

Man erwartet in Rußland sehnsüchtig die Aufhebung des Ausfuhrverbotes und Petitionen von